

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erst erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insektionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der „Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannebohn in Eibenstock.

50. Jahrgang.

Nr. 15.

Dienstag, den 3. Februar

1903.

Die gemischten ständigen Ausschüsse

sind im Jahre 1903 wie folgt zusammengesetzt:

Abfahrgeschäfts-Ausschuss.		Stadtrat Reichhner, Stellvertreter, Stadtoverordneter Hertel, Ludwig, Wagner.	
Stadtrat Landrock, Ritter pp., Vorsitzender,			
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel, Stellvertreter,			
Stadtoverordneter-Bizevorsteher Frihsche, Stadtoverordneter Auerswald,		Sparfassen-Ausschuss.	
" Deckel,		Bürgermeister Desse, Vorsitzender,	
" Dirschberg,		Stadtrat Eugen Dörfel, Stellvertreter,	
" Herrmann Müller,		Stadtoverordneter-Borsteher Diersch,	
" Schlegel,		Stadtoverordneter Hertel,	
" Tittel,		" Maennel,	
" Zeuner,		" Reichsner,	
" Herrmann Müller,		" Herm. Müller,	
" Schlegel,		" Wagner.	
" Tittel,			
" Zeuner,			
Amtsstraßenmeister Martin Jahn, Deconom Ernst Nau.		Rats-Ausschuss zur Erledigung der Steuer- und Schulgeldreffe.	
Armen-Ausschuss.		Bürgermeister Desse, Vorsitzender,	
Bürgermeister Desse, Vorsitzender,		Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel, Stellvertreter,	
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel, Stellvertreter,		Schul-Ausschuss.	
Stadtoverordneter Reichsner, Seidel,		Bürgermeister Desse, Vorsitzender,	
Uhrenfabrikant Lorenz sen.		Stadtrat Justizrat Landrock, Ritter pp., Stellvertreter,	
Bau-Ausschuss.		Pfarrer Gebauer,	
Stadtrat Eugen Dörfel, Vorsitzender,		Stadtoverordneter-Borsteher Diersch, Bizevorsteher Frihsche,	
Kommerzienrat Wilhelm Dörfel, Stellvertreter,		Stadtoverordneter Dirschberg,	
Stadtoverordneter Bach,		" Löfcher,	
" Löfcher,		" Maennel,	
" Borst,		" Wagner,	
" Schlegel,		Schuldirektor Dr. Kändler,	
" Zeuner.		Industriekul-Ausschuss.	
Wasser-Ausschuss.		Bürgermeister Desse, Vorsitzender,	
Bürgermeister Desse, Vorsitzender,		Stadtrat Eugen Dörfel, Stellvertreter,	
Stadtrat Eugen Dörfel, Stellvertreter,		Kommerzienrat Wilhelm Dörfel, Stadtoverordneter Kunz,	
Stadtoverordneter Bach,		" Herrmann Müller,	
" Kunz,		" Tittel,	
" Ludwig,		" Ludwig, Handelschul-Vereins-Vorstand,	
" Borst,		Kaufmann Bernhard Förster, Mitglieder des	
" Schlegel,		Hermann Kehler, Vogil.-Erzgeb.	
" Zeuner.		Guido Müller, Ind.-Bereins.	
Gas-Ausschuss.		Ausschuss für die gewerbliche Zeichenschule.	
Bürgermeister Desse, Vorsitzender,		Bürgermeister Desse, Vorsitzender,	
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel, Stellvertreter,		Stadtoverordneter-Bizevorsteher Frihsche,	
Stadtoverordneter Bach,		Stadtoverordneter Pfefferkorn,	
" Dirschberg,		Zeichenlehrer Oskar Häbler.	
" Ludwig,		Gesundheits-Ausschuss.	
" Reichsner,		Bürgermeister Desse, Vorsitzender,	
" H. Müller,		Stadtrat Justizrat Landrock, Ritter pp., Stellvertreter,	
" Schlegel.		Stadtoverordneter-Borsteher Diersch,	
Feuerlösch- u. Beleuchtungs-Ausschuss.		Stadtoverordneter Hertel,	
Stadtrat Alfred Reichhner, Vorsitzender,		Dr. med. Hugo Jschau,	
Eugen Dörfel, Stellvertreter,		Amtstierarzt Rudolf Günther,	
Stadtoverordneter Deckel,		Schiffensticker Alban Strobel.	
" Herfloh,		Gemeindevorstand.	
" Pfefferkorn,		Bürgermeister Desse, Vorsitzender,	
" Seidel,		Kommerzienrat W. Dörfel, Stellvertreter,	
Feuerwehrkommandant Paul Müller.		Stadtoverordneter H. Müller,	
Haushaltungs- und Rechnungs-Ausschuss.		" H. Wagner.	
Bürgermeister Desse, Vorsitzender,			
Waisenträte.		Erfahrmänner.	
Kaufmann Paul Meinelt I. Bez.	Buchbindermeister August Wehnert I. Bez.	Lehrer Franz Leistner II. "	Kaufmann Gustav Günther II. "
Kaufmann Albin Eberwein III. "	Restaurateur Gustav Berthel III. "	Lehrer Walthar Boigt IV. "	Kaufmann Max Bauer IV. "
Kirchner Ernst Mählig V. "	Amtsstraßenmeister Jahn V. "	Kaufmann Ernst Theodor Unger VI. "	Kaufmann Richard Schubart VI. "

Der Rat der Stadt.

Desse. Müller.

Die Ratsexpeditionen bleiben

Montag, den 9. und Dienstag, den 10. Februar 1903

vorzunehmender Reinigung halber geschlossen.

Im **Standesamte** werden Anmeldungen von Geburts- und Sterbefällen vormittags von 10 bis 11 Uhr entgegengenommen.

Stadtrat Eibenstock, am 26. Januar 1903.

Desse. Müller.

Der **II. Nachtrag zur Bauordnung der Stadt Eibenstock** wird nach Genehmigung durch das königliche Ministerium des Innern hierdurch bekannt gemacht. Eibenstock, den 30. Januar 1903.

Der Rat der Stadt.

Desse. Müller.

2909/1. 02.

II. Nachtrag

zu der Bauordnung für Eibenstock vom 3. Juni 1856.

§ 139 erhält folgende Fassung:

§ 139.

b. zur Erweiterung von Straßen in alten Stadtteilen.

Macht sich in alten Stadtteilen eine Erweiterung der Straßen, Gassen oder freien Plätze notwendig, so ist auch hierzu von der Lokalbaupolizeibehörde ein Plan, der den Interessenten vorzulegen ist, vorher aufzustellen und dabei, soweit nötig und tunlich, auf Geradlegung, Verbreiterung und Rettifizierung der Gassen und öffentlichen Plätze, sowie insbesondere darauf Bedacht zu nehmen, daß allenthalben den wahrzunehmenden feuerpolizeilichen Rücksichten Genüge geschieht.

Das zur Durchführung eines solchen Planes nötige Terrain haben die betreffenden Grundstücksbesitzer, soweit es bebaut oder durch Brand freigelegt ist, gegen Gewährung angemessener, nach einer im Voraus festzustellenden Taxe zu bestimmenden Entschädigung herzugeben, soweit es aber als unbebaut anzusehen ist, im Bebauungsfalle mientgeltlich abzutreten.

Als Grundstück im baurechtlichen Sinne gilt die Baustelle für die eine wirtschaftliche Einheit bildenden Gebäude, einschließlich der als Hof, Garten, Wertplatz oder dergleichen unmittelbar dazu gehörigen Grundfläche.

Eibenstock, den 8. Dezember 1902.

(L. S.) Der Rat der Stadt.

(L. S.) Die Stadtverordneten.

Desse,

G. Diersch,

Bürgermeister.

1. St. Vorsteher. W.

Vorsteher der II. Nachtrag zur Bauordnung für die Stadt Eibenstock wird genehmigt und hierüber diese

Urkunde

ausgefertigt.

Dresden, am 17. Januar 1903.

(L. S.) Ministerium des Innern.

Genehmigungsurkunde.

v. Reichs.

39 II. K.

Benndorf.

Grundsteuer betreffend.

Der am 1. d. Mts. fällig gewesene **1. Grundsteuertermin** auf das Jahr 1903 ist bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung bis spätestens zum **14. Februar 1903** in hiesiger Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.

Gleichzeitig wird hierbei an die sofortige Bezahlung der **Ortsaufschlagsteuer** für das 1. Halbjahr, sowie der **Grundsteuer** auf das Jahr 1903 erinnert.

Stadtrat Eibenstock, am 2. Februar 1903.

Desse.

Bg.

Die **Hundebesitzer** hiesigen Ortes werden hierdurch aufgefordert, die **Hundsteuer** — 5 Mark für jeden Hund — auf das Jahr 1903 bis **15. Februar dieses Jahres** gegen Entnahme der Hundesteuermarken an die Gemeindefassenerwaltung, Rathaus, eine Treppe, Zimmer Nr. 6 — abzuführen.

Nach Ablauf der erwähnten Zahlungsfrist wird gegen etwaige Restanten das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Schönheide, am 28. Januar 1903.

Der Gemeinderat.

Lateinschule Eibenstock.

Anmeldungen von Schülern zur Aufnahme **Ostern 1903** werden baldigst an Herrn Lateinschulleiter Pastor **Brindmann** hier erbeten.

Für Schüler, welche den Unterricht in Latein und Griechisch entbehren können, tritt der Unterricht in englischer und französischer Sprache ein.

Eibenstock, den 19. Januar 1903.

Der Vorstand des Lateinschulvereins.

Desse.

Die Besiedelung Deutsch-Südwestafrikas.

Durch den Reichsetat des Jahres 1901 waren der Regierung 100 000 Mark zwecks Förderung der Besiedelung des südwestafrikanischen Schutzgebietes zur Verfügung gestellt worden. Diese Summe ist verausgabt, und der Etat für 1903 fordert zu dem genannten Zwecke weitere 300 000 Mark. Aus verschiedenen Gesichtspunkten erachtet die Regierung es gerade jetzt für geboten, an eine weitere Ausgestaltung der Siedelungs-Maßnahmen mit Nachdruck heranzutreten.

Zunächst kann das deutsch-südwestafrikanische Schutzgebiet mit Ausnahme des Ovambolandes gegenwärtig als durchaus passiviert gelten. Die Eingeborenen-Stämme haben sich an das deutsche

Szepter gewöhnt, und Ruhe und Frieden sind allenthalben eingeleitet. Sodann haben die Verkehrsmittel des Schutzgebietes durch die Vervollendung der Eisenbahn Swakopmund-Windhoek einen der Besiedelung in hohem Grade förderlichen Zuwachs erfahren. Weitere Gründe, die es nahe legen, die Produktionskraft des Schutzgebietes gerade im jetzigen Zeitpunkte nach Möglichkeit zu fördern, ergeben sich aus dem südwestafrikanischen Kriege. Einmal nämlich hat dieser Krieg den in fünfzigjähriger Auszucht erzählten Viehstand des britischen Nachbargebietes dezimiert. Infolgedessen ist auf dem südwestafrikanischen Viehmarkt eine Preissteigerung eingetreten, welche noch Jahre anhalten dürfte, und diese muß als ein wichtiges Moment für das Vorwärtstommen der südwestafrikanischen Farmer angesehen werden. Zweitens spricht der

Ausgang des südwestafrikanischen Krieges für einen Zuzug von Büren, welchen bei guter Auswahl als wertvollen Lehrmeister in der afrikanischen Landwirtschaft der Zutritt nicht verkehrt werden soll. Dies verlangt zur Wahrung des deutschen Charakters der Kolonie einen Ausgleich durch die staatliche Förderung der deutschen Besiedelung. Endlich aber besteht begründete Annahme, daß im Schutzgebiete demnächst schon mit der Ausbeutung von Mineralagern begonnen wird. Auch dieser Umstand fordert den Besiedelungsgedanken heraus, da mit der Mineralindustrie zugleich das Bedürfnis erhöhter landwirtschaftlicher Leistungskraft geschaffen wird.

Was nun die besondern Verwendungszwecke der geforderten Summe betrifft, so soll damit einerseits die Schutzgebiets-Ber-